

L a g e b e r i c h t

und

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31. Dezember 2004

der

fluxx.com Aktiengesellschaft,

Kiel

**Lagebericht
für den Einzel- und Konzernabschluss der fluxx.com Aktiengesellschaft
zum 31.12.2004**

1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2004 ist, nach dem bereits sehr erfolgreichen Jahr 2003, für den FLUXX Konzern weiterhin sehr positiv verlaufen. Das Jahr war einerseits durch dynamisches Wachstum bei Umsatz und Ertrag geprägt sowie andererseits durch erfolgreiche Finanzierungsmaßnahmen.

Alle wesentlichen Kennzahlen können zum Teil deutliche Wachstumsraten vorweisen. Das Ergebnis stieg von 626 Tsd. Euro im Vorjahr um 46 Prozent auf 911 Tsd. Euro in 2004. Das EBITDA konnte um 64 Prozent von 1,5 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro verbessert werden, das EBIT sogar um 202 Prozent von 367 Tsd. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Der Nettoumsatz stieg von 13,4 Mio. Euro in 2003 um 32 Prozent auf 17,6 Mio. Euro, womit FLUXX sein Wachstumsziel für 2004 erreicht hat.

Mit der erfolgreichen Durchführung von zwei Kapitalmaßnahmen im April und im Juli hat FLUXX die Eigenkapital- und Liquiditätsbasis weiter verbessern können. Auch der gestiegene Cash Flow aus der operativen Tätigkeit hat zu einer Stärkung der Finanzkraft der FLUXX Gruppe geführt.

1.1 Markteinschätzung

Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld hat sich in 2004 gegenüber dem Vorjahr noch nicht entscheidend verbessern können. Auch wenn unternehmensseitig vor allem in der zweiten Jahreshälfte positive Signale zu erkennen waren, hat sich die leicht anziehende Konjunktur noch nicht spürbar auf das Verbraucherverhalten auswirken können.

Dennoch ist es den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Toto-Blocks gelungen, ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr von 8.254 Mio. Euro auf 8.411 Mio. Euro durch konsequentes Marketing auszuweiten. Mit dazu beigetragen haben die erfolgreiche Einführung der neuen Lotterie KENO in einigen Bundesländern sowie der Rekord-Jackpot im Dezember 2004, der mit über 26 Mio. Euro die höchste Ausspielungssumme in der Lottogeschichte markierte.

Der Anteil der über Online-Medien vermittelten Spieleinsätze ist in 2004 gegenüber dem Vorjahr weiter stark gestiegen und lag nach Einschätzung der Gesellschaft bei rund 3,5 Prozent. Hauptgrund ist nicht mehr allein die steigende Internet-Penetration der deutschen Haushalte, die nach einer repräsentativen Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen Online (FWG-Online) in 2004 nur noch um vier Prozentpunkte auf 62 Prozent gestiegen ist. Vielmehr ist es die zunehmende Bereitschaft der Nutzer, das Internet als Einkaufsmedium zu nutzen und Transaktionen wie Banküberweisungen oder Börsengeschäfte durchzuführen. Dies wirkt sich auch positiv auf die Vermittlung von Lotto und Sportwetten über das Internet aus.

Der Pferderennsport in Deutschland befindet sich weiterhin in einer Umbruchsituation. Marktunsicherheiten durch die geplante Änderung des Rennwettsteuergesetzes und Führungswechsel in den Trab- und Galopprennsport-Verbänden führten in 2004 zu einem weiteren Rückgang der Totalisatorumsätze. FLUXX konnte trotz dieser widrigen Umstände die Wetteinsätze auf Trabrennen steigern. Im Galopp-Segment, in dem auch der Gesamtmarkt stärker unter Druck geriet, musste auch FLUXX einen Umsatzrückgang hinnehmen.

1.2 Geschäftsentwicklung

Die von der FLUXX Gruppe an die Lottogesellschaften und Pferderennbahnen vermittelten Spieleinsätze sind in 2004 gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Der Zuwachs von 68,6 auf 73,0 Mio. Euro lag mit sechs Prozent zwar deutlich unter dem des Vorjahres, was im Wesentlichen jedoch darauf zurückzuführen ist, dass in 2004 keine nennenswerten Dienstleistungen für Drittanbieter von Tippgemeinschaften durchgeführt worden sind. Für diese Tippgemeinschaftsanbieter hat FLUXX die Scheinvermittlung übernommen, worauf eine nur geringe Provision angefallen ist, sich die vermittelten Spieleinsätze jedoch überproportional erhöht hatten. Bereinigt um diese Arbitrage-Effekte konnten die vermittelten Spieleinsätze analog zum Konzernnettoumsatz in 2004 um rund 30 Prozent gesteigert werden.

Überproportional entwickelt hat sich weiterhin das margenstarke Tippgemeinschaftsgeschäft von FLUXX. Die Ausdehnung des Offline-Vertriebs durch die Kooperation mit weiteren Callcentern, die die Produkte per Telesales verkaufen, und die Einbindung des Spielgemeinschaftsangebots bei AOL haben maßgeblich zu diesem Wachstum beigetragen. Zudem hat FLUXX im September mit der D+S europe AG, einem der größten deutschen Dienstleister für Vertriebs-Outsourcing, eine enge Zusammenarbeit gestartet. D+S wird zum einen als Mandant von FLUXX Lotto-Tippgemeinschaften über die Telesales-Struktur von D+S in Eigenregie vermarkten sowie FLUXX direkt mit Verträgen beliefern.

Die eigen- und fremdvermarkteten Online-Plattformen entwickelten sich in 2004 ebenfalls sehr erfreulich, allen voran das Spielangebot von AOL, dessen Umsatz sich gegenüber 2003 fast versiebenfachte. Lediglich bei WEB.DE, die in 2004 neben dem Lottoangebot von FLUXX eine weitere Spielmöglichkeit eines Wettbewerbers in ihr Portal aufgenommen hatten, stagnierten die Lottoeinsätze. Zwischenzeitlich hatte WEB.DE Anfang 2005 die Lösung von FLUXX vollständig aus dem eigenen Angebot heraus genommen, im Zuge der rechtlichen Auseinandersetzung von diesem von FLUXX nicht tolerierten Vorgehen jedoch wieder Abstand genommen.

1.3 Umstrukturierung

Die Ende 2001 eingeleitete Umstrukturierung des Konzerns konnte in 2004 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit April diesen Jahres konzentriert sich das Endkundengeschäft in der JAXX GmbH. Die horses.de Pferdesport-Service GmbH wurde auf die JAXX GmbH verschmolzen. Die Konzerngesellschaften fluxx.com new communication GmbH, PDS production GmbH und any-bet.com GmbH, die bislang gemeinsam das Geschäftskundensegment (B2B) verantwortet haben, sind miteinander verschmolzen worden und firmieren nun unter dem Namen ANYBET GmbH. Im Zuge dessen verzichtet auch die fluxx.com Aktiengesellschaft – zunächst kommunikativ – auf den „.com“-Zusatz, womit sie den vermehrten Aktivitäten der FLUXX Gruppe außerhalb des Internets Rechnung trägt. Die Umbenennung der fluxx.com Aktiengesellschaft in „FLUXX AG“ soll auf der Hauptversammlung im Mai 2005 beschlossen werden.

1.4 Investitionen

Die Akquisition der DSM Lottoservice GmbH als zentrale Vertriebsgesellschaft im Spielgemeinschaftsbereich und der damit einhergehende starke Ausbau des Spielgemeinschaftsgeschäfts führten zu einer Erhöhung der Investitionen in 2004. Die nach IAS 38 zu aktivierenden Spielgemeinschaftsverträge stellen den größten Teil der Investitionen im Geschäftsjahr dar.

1.5 Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Zahl der festangestellten Mitarbeiter ist im Jahresvergleich von 83 in 2003 auf 88 angestiegen. Der Personalaufwand je Mitarbeiter ist von 50 Tsd. Euro auf 59 Tsd. Euro gestiegen, was im wesentlichen auf die Neueinstellung von hoch qualifiziertem Personal in der Softwareentwicklung und Systembetreuung zurückzuführen ist, mit der sich FLUXX für das zukünftige Wachstum aufgestellt hat. Absolut ist der Personalaufwand gegenüber 2003 im Zuge des Personalaufbaus sowie nachgeholter Gehaltserhöhungen der Vorjahre deutlich gestiegen.

1.6 Kapitalmaßnahmen

Im Zuge einer Sachkapitalerhöhung hat FLUXX mit bilanzieller Wirkung zum 1.4.2004 die DSM Lottoservice GmbH übernommen. Das Hamburger Unternehmen zählte bereits seit gut zwei Jahren als Vertriebsgesellschaft von Lotto-Tippgemeinschaften zu den wichtigsten Vermarktungspartnern von FLUXX in diesem Marktsegment. Zur Zeichnung und Übernahme der 1.660.000 neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital der fluxx.com Aktiengesellschaft wurde die DSM Direct Sales Marketing GmbH zugelassen. Der Ausgabekurs der Aktien betrug 2,88 Euro. Das Bezugsrecht wurde gem. § 4 Abs. 5 der Satzung ausgeschlossen.

Im April hat FLUXX eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht durchgeführt. Insgesamt wurden 537.762 Aktien zum Bezugspreis von 2,60 Euro je Aktie aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Insgesamt resultierte hieraus für FLUXX ein Liquiditätszufluss in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro, der im Wesentlichen zur Finanzierung des Aufbaus des Tippgemeinschaftsgeschäfts verwendet wurde.

Im Juli 2004 hat FLUXX eine Nullcoupon-Wandelanleihe, eingeteilt in 3,2 Mio. Teilschuldverschreibungen, erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Die von den Aktionären nicht gezeichneten Teilschuldverschreibungen hat die emissionsbegleitende VEM Aktienbank AG im Rahmen der anschließenden Privatplatzierung an ausgewählte Investoren vermittelt. Das Grundkapital der fluxx.com Aktiengesellschaft wird sich nach vollständiger Wandlung bis spätestens Ende 2008 auf bis zu 11.317.813 Euro erhöhen. FLUXX ist aus der Kapitalerhöhung ein Emissionserlös in Höhe von 7,2 Mio. Euro zugeflossen. Hiervon wurden 5,4 Mio. Euro zur vollständigen Tilgung des Darlehens der NIB Norddeutsche Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH verwendet. Im ersten Wandlungsfenster, das am 20. August endete, wurden 308.881 Teilschuldverschreibungen gewandelt, im zweiten (20. November) 981.894.

1.7 Finanzierung

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit erfolgte im Berichtszeitraum aus dem operativen Cash Flow. Darüber hinaus wurde die weitgehende Entschuldung der Gesellschaft durch den Mittelzufluss aus den Kapitalmaßnahmen voran getrieben.

1.8 Sonstiges

Grundkapital, Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der fluxx.com Aktiengesellschaft in Höhe von 9.408.588 Euro verteilt sich zum 31.12.2004 wie folgt:

84,7 Prozent Streubesitz
9,3 Prozent DSM Direct Sales Marketing GmbH
6,0 Prozent Management

Die in der Position „Management“ ausgewiesenen Anteile verteilen sich zu 3,0 Prozent auf die Carpe.di Verwaltungs GmbH, die dem Vorstandssprecher Rainer Jacken zuzurechnen

sind, und zu 3,0 Prozent auf die VV-Consult GmbH, die dem Leiter der Abteilung Business Development Christoph Tonn zugerechnet werden.

Die noch im Jahresabschluss 2003 ausgewiesenen Anteile der Millenium GmbH sind in dieser Darstellung der Aktionärsstruktur dem Streubesitz zugeordnet. Die letzte offizielle Mitteilung nach § 41 WpHG zum 1.4.2002 weist noch einen Aktienbestand von 838.302 Stück aus. Da durch die Kapitalmaßnahmen der Jahre 2003 und 2004 die Millenium GmbH Meldegrenzen unterschritt, jedoch nicht gem. WpHG der Gesellschaft gemeldet hat, vermutet der Vorstand, dass sich der Aktienbestand deutlich verringert hat.

Director's Holdings

Die Wertpapierbestände der einzelnen Gesellschaftsorgane stellen sich wie folgt dar:

Name	Funktion	Wertpapier-Art	Stand 31.12.2003	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2004
Rainer Jacken	Vorstands-sprecher	Aktien	280.000	0	0	280.000
		Optionen	4.000	11.583	0	15.583
Mathias Dahms	Vorstand	Aktien	0	0	0	0
		Optionen	4.000	11.583	0	15.583
Stefan Hänel	Vorstand	Aktien	0	3.800	0	3.800
		Optionen	4.000	11.583	0	15.583
Goetz Graf von Hardenberg	Aufsichtsrats-vorsitzender	Aktien	2.848	0	0	2.848
		Wandelschuld-verschreibungen	0 €	0	0	0 €
Frank Motte	Aufsichtsrat	Aktien	2.250	6.681	1.046	7.885
		Wandelschuld-verschreibungen	8.000 €	6.200 €	14.200 €	0 €
Antje Stoltenberg	Aufsichtsrat	Wandelschuld-verschreibungen	0 €	0	0	0 €

Marktkapitalisierung

Der Schlusskurs der FLUXX-Aktie lag am 31.12.2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra) bei 4,34 Euro, das entspricht einer Marktkapitalisierung von 40,8 Mio. Euro, bezogen auf 9.408.588 Aktien. Am 30.12.2003 lag der Kurs bei 2,61 Euro (Marktkapitalisierung: 15,4 Mio. Euro, bezogen auf 5.915.390 Aktien).

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Bruttokonzernumsatz erhöhte sich in 2004 um 10 Prozent von 82,1 Mio. Euro auf 90,7 Mio. Euro. Die Nettoumsatzerlöse stiegen von 13,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 32 Prozent auf 17,7 Mio. Euro an. Die über die eigenen Angebote und die Partnerplattformen vermittelten Lotto- und Wetteinsätze stiegen im selben Zeitraum um rund sechs Prozent von 68,6 Mio. Euro auf 73,0 Mio. Euro an.

Der im Vergleich zum Nettoumsatz unterproportionale Anstieg der Spieleinsätze resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Transaktionsgeschäfte mit Drittanbietern, für die FLUXX im vergangenen Jahr die Spielscheinverarbeitung durchgeführt hatte. Mit diesen Arbitrage-Geschäften hat FLUXX zwar im vergangenen Jahr das durchgeleitete Spielvolumen erhöhen können, aufgrund der hierauf erzielten geringen Provisionsmargen hatten diese jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Nettoerträge. Verdeutlicht wird dieser Effekt durch das stark gestiegene Verhältnis der Nettoerlöse zum vermittelten Spieleinsatz: In 2003 lag die Marge bei 19,5 Prozent, in 2004 bei über 24 Prozent. Der Anstieg der Gesamtmarge wird zudem durch die Ausweitung des margenstarken Tippgemeinschaftsgeschäfts unterstützt.

Die Nettoumsätze werden zu 66 Prozent im Business-to-Business-Segment und zu 34 Prozent im Endkonsumentenbereich erzielt.

Rund 90 Prozent der Umsätze resultieren aus Provisionen und Handlinggebühren auf die vermittelten Spieleinsätze. Weitere Erlöse wurden aus Honoraren und Call Center-Dienstleistungen sowie aus Produktionsleistungen und Mediaschaltungen erzielt.

2.2 Aufwand

Der Gesamtaufwand lag in 2004 bei 15,9 Mio. Euro und damit rund 25 Prozent über dem des Vorjahres (12,8 Mio. Euro). Der Skalierungseffekt war somit nicht so signifikant wie noch im Vorjahr, was im Wesentlichen auf die Neueinstellung von Personal zurückzuführen ist, mit der sich FLUXX für das zukünftig zu erwartende Wachstum positioniert hat. Dennoch liegt die Personalkostenquote erstmals unter 30 Prozent, der Umsatz je Mitarbeiter ist von 162 Tsd. Euro auf 201 Tsd. Euro angestiegen.

Mit 9,8 Mio. Euro sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der größte Aufwandsposten, der im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 Prozent gestiegen ist. Hierin enthalten sind neben Marketingaufwendungen in Höhe von 2.988 Tsd. Euro vor allem die Provisionen, die an die Plattform-Mandanten wie AOL oder freenet.de ausgeschüttet wurden. Die Marketingaufwendungen beinhalten weiterhin Kosten für den Vertrieb von Lotto-Spielgemeinschaften.

Ergänzend sind in 2004 erhöhte Aufwendungen für die zeitnahe Entwicklung der neuen Angebote für LYCOS Europe und Lotto Mecklenburg-Vorpommern entstanden, da aufgrund der parallelen Überarbeitung der JAXX Plattform zeitweise externe Entwicklungs-Ressourcen hinzugezogen wurden.

2.3 Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte um 64 Prozent von 1,5 Mio. Euro in 2003 auf 2,4 Mio. Euro in 2004 verbessert werden. Die Akquisition der DSM Lottoservice GmbH und der starke Ausbau des Spielgemeinschaftsgeschäfts

fürten zu einer Erhöhung der Investitionen in 2004. Trotz der hieraus resultierenden Steigerung der Abschreibungen um rund 200 Tsd. Euro, die aus den nach IAS 38 aktivierten Spielgemeinschaftsverträgen stammt, konnte das EBIT in 2004 um rund 202 Prozent von 367 Tsd. Euro auf 1,1 Mio. Euro gesteigert werden.

Der Konzerngewinn erhöhte sich von 626 Tsd. Euro in 2003 um 46 Prozent auf 911 Tsd. Euro. Das Ergebnis je Aktie hat sich aufgrund dieser guten Ergebnisentwicklung trotz der Verwässerung durch die Kapitalerhöhungen nicht verändert und beträgt weiterhin 0,11 Euro. Unverwässert liegt das Ergebnis bei 0,12 Euro je Aktie.

2.4 Cash Flow

Durch den kontinuierlichen Ausbau des operativen Cash Flows und die Kapitalmaßnahmen in 2004 hat sich der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Die frei verfügbaren Mittel (Netto Cash) sind somit gegenüber dem 31.12.2003 um insgesamt 3,1 Mio. Euro angestiegen und liegen zum Bilanzstichtag bei 5,1 Mio. Euro. Der Liquiditätsgrad 2, der das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Schulden darstellt, liegt gegenüber dem 31.12.2003 mit 131 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 136 Prozent. Ursache hierfür sind verhältnismäßig hohe Verbindlichkeiten aus Verkaufsprovisionen für die Akquisition von Tippgemeinschaftsverträgen sowie aus Umsatzbeteiligungen, die stichtagsbedingt noch nicht abgerechnet wurden. Insbesondere die Provisionen auf die Lotto-Umsätze aus dem Rekord-Jackpot-Monat Dezember wurden erst im Januar 2005 ausgeschüttet.

2.5 Eigenkapital

Die Eigenkapitalausstattung des FLUXX Konzerns hat sich durch die Kapitalmaßnahmen und den Jahresüberschuss in Höhe von 911 Tsd. Euro deutlich verbessert. Das kumulierte Eigenkapital ist um knapp elf Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro gestiegen, die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 31.12.2003 von 35 auf 58 Prozent erhöht.

2.6 Verbindlichkeiten

Die langfristigen Schulden lagen zum Bilanzstichtag bei 5,8 Mio. Euro, wovon 3,4 Mio. Euro auf die 1,9 Mio. noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen aus der Wandelanleihe von 2004/2008 entfallen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen noch 2,1 Mio. Euro und betreffen ein Hypothekendarlehen und einen KfW-Kredit. Die Darlehen der Investitionsbank Schleswig-Holstein und der Gesellschafterin NIB wurden im Juli 2004 vollständig getilgt.

3. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Marktforschungsunternehmen erwarten für den Glücksspielmarkt in Deutschland und Europa ein weiteres Wachstum und prognostizieren insbesondere für den Online-Glücksspiel-Markt überproportionale Steigerungsraten. Trotz dieser positiven Marktbedingungen ist FLUXX einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. In diesem jungen und wachstumsstarken Markt existieren grundsätzlich niedrige Markteintrittsbarrieren und somit ist FLUXX mit einem Portfolio von zumindest in Teilbereichen konkurrierenden Unternehmen konfrontiert. Insoweit sieht sich FLUXX einigen potentiellen und bestehenden Wettbewerbern gegenüber.

Das Wettbewerbsumfeld lässt sich in drei Kategorien unterteilen:

1. Direkte Wettbewerber: Anbieter von Online-Glücksspielen wie die Tipp24 AG, die BETandWIN.com Interactive Entertainment AG oder die Sportwetten.de AG, die

weitgehend substituierende Produkte anbieten und von denen sich FLUXX mit seinem Online-Glücksspielangebot auf jaxx.de durch das umfassendere Angebot unterscheidet.

2. Komplementäranbieter: In- und ausländische Unternehmen, die im Online- sowie im Offline-Glücksspielmarkt tätig sind und im Wesentlichen komplementäre Produkte wie Sportwetten oder Casino anbieten und sowohl Kaufkraft im Freizeitmarkt binden als auch durch neue Produktangebote in direkten Wettbewerb mit FLUXX treten könnten.
3. Lotteriegesellschaften und andere Anbieter staatlich lizenzierten Glücksspiels, die durch eigene Online-Lösungen sowie mit ihrem Offline-Vertrieb in direktem Wettbewerb stehen.

Aktuell lassen sich keine Bestrebungen der Komplementäranbieter beobachten, sich im Kerngeschäftsfeld der FLUXX Gruppe zu positionieren. Hier sind aufgrund der guten Kundenbeziehungen und des Prozess-Know-hows von FLUXX hohe Eintrittsbarrieren gegeben.

Die Wettbewerbssituation stellt sich insgesamt positiv für die FLUXX Gruppe dar, auch hilft der Wettbewerb, den Markt schneller zu entwickeln. In der Konkurrenzsituation liegen jedoch auch deutliche Risiken. Der Markt wird intransparenter, die Wahrscheinlichkeit, insbesondere Neukunden an die Wettbewerber zu verlieren steigt und somit besteht die Gefahr, dass der relative Marktanteil geringer wird. Gleichzeitig steigen Kosten für Marketing und Wettbewerbsanalyse.

Als Systemlieferant von spezieller Lotto- und Wettvermittlungssoftware steht FLUXX in Konkurrenz zu Unternehmen wie z.B. Lotto Bayern, die die Internetpräsenzen einzelner anderer Lottogesellschaften betreuen. Der Vorteil von FLUXX liegt hierbei in der überschaubaren Konzerngröße und der damit verbundenen Flexibilität.

Weitere Risiken liegen in der Größe und der Kreditwürdigkeit von FLUXX als jungem Unternehmen. Aufgrund des hohen Anteils an Fixkosten hat FLUXX ein eingeschränktes Reaktionspotential auf Auslastung und Beschäftigungsschwankung und ist insoweit anfällig gegenüber einem rückläufigen Geschäft. Gleichzeitig benötigt die Gruppe eine relativ hohe kritische Masse an Kunden, um den Fixkostenblock abzufangen, kann dann jedoch nahezu unbegrenzt skalieren. Der weitere Erfolg der FLUXX Gruppe hängt vom weiteren Wachstum und der Gewinnung von neuen Kunden sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich sowie der Festigung bestehender Kundenbeziehungen ab.

Die positive Kursentwicklung in 2004 und die erfolgreich am Kapitalmarkt platzierten Kapitalerhöhungen zeigen, dass sich die Börsenlage gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat und sich auch kleinere Aktiengesellschaften wie die FLUXX AG wieder über die Zuführung von Eigenkapital finanzieren können. Durch die Erhöhung der Eigenkapitalquote und die Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten hat FLUXX eine deutlich verbesserte Basis für die Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung geschaffen. Dennoch ist es weiterhin von zentraler Bedeutung, dass die positive Entwicklung des Cash Flows zur Finanzierung der operativen Tätigkeit fortgeführt werden kann.

Die Verteidigung des First Mover-Vorteils und des Entwicklungs- und Know-how-Vorsprungs hat weiterhin zentralen Bestand. Hier hängt der Erfolg im Wesentlichen davon ab, inwieweit FLUXX Markttendenzen und Kundenanforderungen frühzeitig erkennen und umsetzen kann. FLUXX hat keinen Einfluss auf die Produktentwicklung des Wettbewerbs, die den bestehenden Vorsprung von FLUXX ausgleichen können. Grundsätzlich besteht insoweit die Gefahr, dass FLUXX seine Stellung am Markt verliert. Weiterhin gibt es keine Garantie dafür, dass die bisherige hohe Akzeptanz bei den Kunden weiterhin bestehen bleibt.

Ein Großteil der Umsätze realisiert FLUXX durch den fortlaufenden Betrieb und das Hosting und damit einhergehender fortlaufender Nutzungsgebühren sowie in geringerem

Umfang mit dem Verkauf von Technologielizenzen und damit der Gewährung von Nutzungsrechten. Der Lizenzverkauf wird im Zeitpunkt der Gewährung des Rechtes, d.h. dem zur Verfügung stellen der Software buchhalterisch erfasst und der Gewinnrealisierung unterworfen. Mängel an der Software und der Leistungserbringung beim Hosting können zu Regressansprüchen und der Minderung oder Wandlung von Kaufverträgen führen und damit ein zukünftiges Verlustrisiko bergen.

Weiterhin besteht ein allgemeines Risiko in Bezug auf die weitere Entwicklung und Nutzung des Internets. Technisch bedingte Engpässe durch das nach wie vor starke Nutzerwachstum und die steigende Komplexität der Software können trotz immer besser werdender Datenübertragungslösungen die zukünftige Nutzung beeinträchtigen. Die hohe Systemverfügbarkeit während der Jackpot-Phase im Dezember, in der das Nutzungsaufkommen der Plattformen bis zu fünf Mal höher als im Jahresschnitt lag, zeigen jedoch, dass die IT-Infrastruktur von FLUXX für das weitere Wachstum gut aufgestellt ist.

Die oft noch unsichere und international nicht vereinheitlichte Rechtsprechung zu Internet und Wettbewerb wirft ebenso Risiken auf wie mögliche staatliche Regulierungen. Auch hierdurch kann der zukünftige Erfolg von FLUXX beeinflusst werden.

Zum 1. Juli 2004 ist die Neuregelung des Lotterie-Staatsvertrags in Kraft getreten. Der Staatsvertrag regelt u.a. die gleichmäßige, gewichtete Verteilung der Lottoeinsätze auf die einzelnen Bundesländer sowie die Limitierung der Verwaltungsgebühren von privaten Spielvermittlern. FLUXX hat sich jedoch frühzeitig auf die Neuregelung vorbereitet, indem konträr laufende Produktkonfigurationen oder Businessmodelle entsprechend modifiziert wurden. Auch den kommunikativen Anforderungen, die sich aus dem Staatsvertrag bezüglich des Ausweises der an die jeweiligen Lottogesellschaften abgeführten Spieleinsätze ergeben, kommt FLUXX im vollen Umfang nach.

Die fortschreitende Liberalisierung des europäischen Glücksspielmarktes öffnet einer Vielzahl von ausländischen Wettanbietern die Möglichkeit, ihre Plattformen grenzüberschreitend auch deutschen Nutzern zugänglich zu machen. Zwar ist die Rechtsprechung für die Vermittlung von Wetten ins Ausland noch nicht eindeutig, dennoch lassen sich Tendenzen zu einer zunehmenden Öffnung des Marktes erkennen. Bislang hat FLUXX bis auf die staatliche Sportwette ODDSET und Pferdewetten keine Sportwettangebote, die mit den Angeboten ausländischer Buchmacher in Wettbewerb treten können.

Von zentraler Bedeutung ist, dass es dem Management auch in Zukunft gelingt, Risiken der künftigen Entwicklung rechtzeitig zu erkennen und wirkungsvolle Maßnahmen der Gegensteuerung einzuleiten. Das zu diesem Zweck etablierte Risikomanagementsystem ist zentraler Bestandteil der Früherkennung von Risiken und den Fortbestand der FLUXX Gruppe gefährdenden Entwicklungen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2005 teilte die WEB.DE AG, Karlsruhe, mit, dass sie das komplette, bisher weitgehend mit ANYBET abgewickelte Geschäft trotz eines bis Mai 2006 gültigen Vertrages über einen Wettbewerber durchführen wird. Gegen dieses aus Sicht der ANYBET grob vertragswidrige Verhalten wurden bereits erfolgreich Rechtsmittel eingelegt. Im Ergebnis wurde WEB.de gerichtlich aufgefordert, den alten Vertragsstand wieder herzustellen. Aufgrund der inzwischen breiteren Kundenbasis sowie der guten Entwicklung in anderen Bereichen geht FLUXX davon aus, dass ein möglicher Wegfall des Kunden WEB.DE keine wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation haben wird. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

5. Zukünftige Entwicklung

Das zukünftige Wachstum der FLUXX Gruppe wird im Wesentlichen durch drei Felder beeinflusst: Produkte, Markt und Vertrieb. Das heute sehr umfangreiche Portfolio von Lotto- und Pferdewett-Produkten soll um weitere Produktsegmente wie Sportwetten und Casinospiele ergänzt werden, die allmählich durch die fortschreitende Deregulierung des europäischen Glücksspielmarkts an Bedeutung gewinnen. Insbesondere vor dem Hintergrund der 2006 in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft ist es von hoher Bedeutung, sich rechtzeitig in diesem Marktsegment zu positionieren.

Die Ausweitung des Tippgemeinschaftsgeschäfts wird auch in 2005 eine wichtige Rolle einnehmen. Die Einbindung neuer Kooperationspartner sowie die Erhöhung der in- und externen Callcenter-Kapazitäten sollen zu vergleichbaren Wachstumsraten wie in 2004 führen.

Neben einigen großen Online-Diensten und Lottogesellschaften adressiert FLUXX auf vertrieblicher Ebene auch eine Reihe von weiteren Unternehmen, die über umfangreiche Endkundenbeziehungen verfügen. Ziel von FLUXX ist es, neben dem Online-Vertrieb auch andere Vermarktungswege zu etablieren, um am Gesamtmarkt des Glücksspiels stärker zu partizipieren.

Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Mandanten soll weiter ausgeweitet werden. Lotto Brandenburg hat bereits einen Relaunch seiner Plattform in Auftrag gegeben, auf der AOL-Plattform wurde Ende Februar 2005 ein Pferdewettangebot eingeführt und Lotto Schleswig-Holstein wird nach Abschluss des Zulassungsverfahrens die neue Lotterie KENO in sein Online-Angebot aufnehmen.

Aus wirtschaftlicher Sicht erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2005 eine mit 2004 vergleichbare Entwicklung. Das heißt, dass auch in 2005 die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells dazu beitragen wird, dass der Ertrag überproportional zum Umsatz steigen wird.

Kiel, den 18. Februar 2005

Rainer Jacken

Mathias Dahms

Stefan Hänel

fluxx.com Aktiengesellschaft, Kiel
Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva

	€	Stand am 31.12.2004 €	Stand am 31.12.2003 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		13.330,00	2
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		54.593,55	35
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		11.143.074,99	6.362
		<u>11.210.998,54</u>	<u>6.399</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.346.666,74		22.759
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>64.580,35</u>		<u>47</u>
		22.411.247,09	22.840
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.686.481,29</u>	<u>158</u>
		<u>25.097.728,38</u>	<u>22.998</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		767.626,96	3
		<u><u>37.076.353,88</u></u>	<u><u>29.400</u></u>

Passiva

	€	Stand am 31.12.2004 €	Stand am 31.12.2003 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.408.588,00		5.915
II. Kapitalrücklage	35.049.908,14		28.593
III. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.970.093,99		-12.187
IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	<u>-66.889,82</u>		<u>217</u>
		32.421.512,33	22.538
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		138.980,00	<u>125</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	4.295.756,25		8
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.968,31		900
3. Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	0,00		5.420
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.613,52		74
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		68
6. Sonstige Verbindlichkeiten	133.523,47		267
- davon aus Steuern: € 115.978,94 (Vorjahr: T€ 170) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 16.811,86 (Vorjahr: T€ 14) -			
		<u>4.515.861,55</u>	<u>6.737</u>
		<u><u>37.076.353,88</u></u>	<u><u>29.400</u></u>

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus			
Patronatserklärungen für Tochtergesellschaften		<u>1.333.635,53</u>	<u>950</u>

T€

T€

fluxx.com Aktiengesellschaft, Kiel

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	€	2004 €	2003 T€
1. Umsatzerlöse		1.337.327,70	968
2. Sonstige betriebliche Erträge		40.217,31	84
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.271.835,74		-1.005
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-143.393,71		-141
- davon für Altersversorgung: € 3.603,48 (Vorjahr: T€ 4) -		-1.415.229,45	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.669,32	-39
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.520.048,73	-1.132
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.802.593,24	1.820
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.778.581,04 (Vorjahr: T€ 1.815) -			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-290.080,57	-338
- davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: T€ 3) -			
8. Jahresfehlbetrag (Jahresüberschuss)/ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-66.889,82	217
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-11.970.093,99	-12.187
10. Bilanzverlust		<u>-12.036.983,81</u>	<u>-11.970</u>

fluxx.com Aktiengesellschaft, Kiel

Anhang zum 31. Dezember 2004

Die fluxx.com Aktiengesellschaft ist ein auf die Vermittlung von Lotto und Wetten spezialisiertes Unternehmen mit Sitz in Kiel, geführt beim Amtsgericht Kiel unter HRB-Nr. 5038. Die bei der Gesellschaft bzw. ihren Tochtergesellschaften liegenden Rechte und Lizenzen sowie das technische und marktrelevante Know how versetzen FLUXX in die Lage, jede Form von lizenziertem Glücksspiel über unterschiedliche Vertriebswege vom Endkunden zu den staatlichen Lotterie- und Wettanbietern zu vermitteln sowie selbst Wetten anzunehmen. Neben den eigenvermarkteten Angeboten jaxx.de, horses.de, interjockey.com und Telewette.de, stellt FLUXX seine Produkte und Dienstleistungen auch anderen Unternehmen und Organisationen zur Verfügung, die über umfangreiche Endkundenbeziehungen verfügen. Hierzu zählen das Internetportal freenet.de, die Online-Dienste WEB.DE, AOL und Lycos sowie die Lottogesellschaften Nordwest-Lotto Schleswig-Holstein, Lotto Brandenburg und Lotto Mecklenburg-Vorpommern. Das gesamte Leistungsspektrum wird im wesentlichen von den Tochtergesellschaften erbracht. Die Rolle der fluxx.com Aktiengesellschaft ist weitgehend auf eine Holdingfunktion mit den zentralen Dienstleistungen Finanzen, Recht, Personal und Business Development beschränkt

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear.

Die abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter wurden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Ansatz der steuerlich zulässigen Sätze linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Abzug einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Trotz der bilanziellen Überschuldung der Tochtergesellschaften erfolgt der Wertansatz der Beteiligungen zu Anschaffungskosten, da die Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr im wesentlichen positive operative Ergebnisse erzielt haben und eine Bewertung der Beteiligungen aufgrund der Mittelfristplanung die Werthaltigkeit des Beteiligungsansatzes bestätigt. Die Überschuldung resultiert bei den Beteiligungen aus Verlusten der Vorjahre. Durch die Restrukturierung des Konzerns und die Fokussierung auf das Kerngeschäft ist aktuell von einer positiven Entwicklung und Werthaltigkeit der Beteiligungen auszugehen.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert 31.12.2004 Euro	Buchwert 31.12.2003 Euro
	Stand 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2004	Stand 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2004		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Kundenstamm										
3. EDV Software	107.515,64	14.576,72	0,00	122.092,36	105.521,36	3.241,00	0,00	108.762,36	13.330,00	1.994,28
4. Goodwill										
5. Anzahlungen										
6. Fremdentwickelte Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>107.515,64</u>	<u>14.576,72</u>	<u>0,00</u>	<u>122.092,36</u>	<u>105.521,36</u>	<u>3.241,00</u>	<u>0,00</u>	<u>108.762,36</u>	<u>13.330,00</u>	<u>1.994,28</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.350,60	38.462,10	10.119,35	204.693,35	141.788,28	18.428,32	10.116,80	150.099,80	54.593,55	34.562,32
	<u>176.350,60</u>	<u>38.462,10</u>	<u>10.119,35</u>	<u>204.693,35</u>	<u>141.788,28</u>	<u>18.428,32</u>	<u>10.116,80</u>	<u>150.099,80</u>	<u>54.593,55</u>	<u>34.562,32</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.195.574,15	4.780.800,00	833.299,16	11.143.074,99	833.298,16	0,00	833.298,16	0,00	11.143.074,99	6.362.275,99
2. Ausleihungen an verbundene Untern.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>7.195.574,15</u>	<u>4.780.800,00</u>	<u>833.299,16</u>	<u>11.143.074,99</u>	<u>833.298,16</u>	<u>0,00</u>	<u>833.298,16</u>	<u>0,00</u>	<u>11.143.074,99</u>	<u>6.362.275,99</u>
	<u>7.479.440,39</u>	<u>4.833.838,82</u>	<u>843.418,51</u>	<u>11.469.860,70</u>	<u>1.080.607,80</u>	<u>21.669,32</u>	<u>843.414,96</u>	<u>258.862,16</u>	<u>11.210.998,54</u>	<u>6.398.832,59</u>

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Anteil an der any-bet.com GmbH wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung in 2003 durch Sacheinlage auf 100 % erhöht. Die any-bet.com GmbH wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2004 auf die ANYBET GmbH (vormals: fluxx.com new communication GmbH) verschmolzen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten insgesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 645 (Vj T€ 227).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ 0).

Von den liquiden Mitteln sind insgesamt T€ 115 (VJ: T€ 65) nicht frei verfügbar.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im wesentlichen das Agio aus der Bilanzierung der Wandelanleihe in Höhe von Euro 761.626,96.

Gezeichnetes Kapital

	T€
Stand am 01.01.2004	5.915
Kapitalerhöhung Übernahme DSM	1.660
Kapitalerhöhung aus Mitarbeiteroptionen	5
Barkapitalerhöhung	538
Kapitalerhöhung aus Wandelschuldverschreibung	309
Kapitalerhöhung aus Wandelschuldverschreibung	<u>982</u>
Stand am 31.12.2004	<u>9.409</u>

Hinsichtlich der Aufgliederung und Zusammensetzung des Grundkapitals verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 3.787.695 €, welches auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2004 beschlossen wurde. Gleichzeitig wurde die Ermächtigungsfrist bis zum 11. Mai 2009 verlängert. Nach teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals ist der Vorstand nunmehr ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 3.249.933 € zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen. Die Eintragung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 in das Handelsregister erfolgte am 7. Juni. 2004.

Bedingtes Kapital

Wandelschuldverschreibungen

Am 29. Juni 1999 hatte die Hauptversammlung weiterhin die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und die Schaffung eines bedingten Kapitals beschlossen. Danach war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2000 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1,00 € oder eines Vielfachen davon bis zum Gesamtnennbetrag von 75.000 € mit einer Laufzeit von längstens sieben Jahren auszugeben. Die Wandelschuldverschreibungen waren mit Wandlungsrechten auszustatten, die den Erwerber nach näherer Maßgabe berechtigen, Aktien der Gesellschaft zu beziehen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Die Wandelschuldverschreibungen sollen von Personen und Gesellschaften erworben werden können, die der fluxx.com Aktiengesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen gegenüber Dienst- oder Werkleistungen erbringen.

Der Kaufpreis betrug 1,00 € für jeden 1,00 € des Nennbetrages der ausgegebenen Wandelschuldverschreibung. Sie ist mindestens mit drei Prozent p.a. nachschüssig zu verzinsen. Die Berechtigten erhalten das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen in bestimmten Zeiträumen ganz oder zum Teil in Aktien der fluxx.com Aktiengesellschaft umzutauschen. Für die umzutauschenden Wandelschuldverschreibungen erhalten die Berechtigten Aktien in solcher Zahl, dass der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals dem Gesamtnennwert der einzutauschenden Wandelschuldverschreibungen entspricht. Der Wandlungspreis ist nach Börseneinführung der Börsenkurs im Zeitpunkt der Ausgabe des Rechts.

Durch den in 2000 erfolgten Tausch von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 8.000,00 € in 8.000 Inhaberstückaktien beläuft sich das bedingte Kapital danach auf 67.000,00 € (Bedingtes Kapital 1999/I).

Die Hauptversammlung vom 12.05.2004 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von bis zu 3.200.000 € beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.12.2008 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrechten auszustatten, die den Erwerber berechtigen, Aktien der Gesellschaft zu beziehen. Die Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft im rechnerischen Gesamtnennbetrag von bis zu 3.200.000 € beziehen. Als Ausgabebetrag sind für eine neue Stückaktie mindestens 66 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien – Schlusskurs im elektronischen Börsenhandelssystem XETRA – an den 10 Handelstagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die

Begebung der Wandelschuldverschreibungen, jedoch nicht weniger als 1,00 € zu zahlen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur in so weit durchzuführen, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in Aktien Gebrauch machen. Im Juli 2004 wurde erfolgreich eine Wandelanleihe, eingeteilt in 3.200.000 Stück Teilschuldverschreibungen zum Kurs von 2,25 € je Stück Teilschuldverschreibung platziert mit dem Recht, jeweils eine Teilschuldverschreibung in eine Aktie zum Nennwert von einem Euro zu wandeln. Durch den Tausch von insgesamt 1.290.775 Wandelschuldverschreibungen im Jahr 2004 in 1.290.775 auf den Inhaber lautende Stückaktien beläuft sich das bedingte Kapital danach auf 1.909.225,00 € (Bedingtes Kapital 2004/I).

Aufsichtsräte

Ferner beschloss die Hauptversammlung am 29. Juni 1999, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für die gesamte Amtszeit eine einmalige Vergütung in der Form erhalten, dass sie eine begrenzte Anzahl von Wandelschuldverschreibungen bis zum 31. Dezember 2001 erwerben dürfen. Dazu wurde das Grundkapital der fluxx.com Aktiengesellschaft um weitere € 9.840,00 bedingt erhöht. Die Bedingungen zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen entsprechen den zuvor dargestellten Bedingungen mit folgenden Ausnahmen:

- Die Wandelschuldverschreibungen sind mit sechs Prozent p.a. nachschüssig zu verzinsen.
- Bei Wandlung (frühestens nach 2,5 bzw. fünf Jahren) ist ein Preis in Höhe des Platzierungspreises der Aktie im Zuge des Börsengangs zu zahlen.

Mitarbeiter

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. August 1999 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach Bezugsrechte an Angestellte der Gesellschaft (einschließlich Mitglieder des Vorstands) und der mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben, die zum Bezug von Aktien im Nennbetrag von insgesamt € 240.000,00 berechtigen. Das Grundkapital wurde entsprechend bedingt erhöht.

Ein Bezugsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie zu einem Ausübungspreis in Höhe des Kurses bei Begebung bzw. in Höhe von € 3,85 für vor dem Börsengang begebene Bezugsrechte.

Dieses bedingte Kapital beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2004 noch 235.339,00 € (Bedingtes Kapital 1999/III).

Ferner wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Mai 2000 das Grundkapital um weitere € 210.000,00 bedingt erhöht, um die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Geschäftsführung und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen zu erteilen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 wurde das Grundkapital um weitere € 55.800,00 bedingt erhöht. Hiermit sollen Bezugsrechte von Mitarbeitern der Gesellschaft und von nicht mit ihr verbundenen Gesellschaften bedient werden, die den Mitarbeitern vor dem Börsengang zugesagt und durch den Abschluss von Optionsverträgen mit Datum vom 31. Januar 2000 bestätigt wurden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.01.2004	28.593
Kapitalerhöhung Übernahme DSM	3.121
Kapitalerhöhung Agio Anleihe	826
Barkapitalerhöhung	860
Kapitalerhöhung aus Wandelschuldverschreibung	252
Kapitalerhöhung aus Wandelschuldverschreibung	<u>1.397</u>
Stand am 31.12.2004	<u>35.049</u>

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt. Sie betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 45 (VJ: T€ 45) sowie den Personalbereich in Höhe von T€ 73 (VJ: T€ 45).

Verbindlichkeiten

Im Juli 2004 hat FLUXX eine Nullcoupon-Wandelanleihe, eingeteilt in 3,2 Mio. Teilschuldverschreibungen, erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Die von den Aktionären nicht gezeichneten Teilschuldverschreibungen hat die emissionsbegleitende VEM Aktienbank AG im Rahmen der anschließenden Privatplatzierung an ausgewählte Investoren vermittelt. Das Grundkapital der fluxx.com Aktiengesellschaft wird sich nach vollständiger Wandlung bis spätestens Ende 2008 auf bis zu 11.317.813 Euro erhöhen. FLUXX ist aus der Kapitalerhöhung ein Emissionserlös in Höhe von 7,2 Mio. Euro zugeflossen. Hiervon wurden 5,4 Mio. Euro zur vollständigen Tilgung des Darlehens der NIB Norddeutsche Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH verwendet. Im ersten Wandlungsfenster, das am 20. August endete, wurden 308.881 Teilschuldverschreibungen gewandelt, im zweiten (20. November) 981.894.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Vorjahres in Höhe von T€ 900 wurden im Juli 2004 in voller Höhe zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die im Vorjahr unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen der NIB Norddeutsche Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, wurden ebenfalls im Juli 2004 in voller Höhe zurückgezahlt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Mieten und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft langfristig ca. T€ 154 (VJ: T€ 93) aufwenden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf € 66.889,82. Die Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen werden unter der Position "Umsatzerlöse" ausgewiesen. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen diese Umlagen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag zusammen mit dem Verlustvortrag (insgesamt € 12.036.983,81) auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Beteiligungsspiegel

	Sitz	Nominal- kapital T€	Beteiligungs- quote %
Obergesellschaft			
fluxx.com Aktiengesellschaft	Kiel	9.409	-
Unmittelbare Beteiligungen			
ANYBET GmbH (vorm. fluxx.com new communication GmbH)	Kiel	110	100,00
JAXX GmbH (vorm. fluxx.com e-commerce GmbH)	Kiel	110	100,00
DSM Lottoservice GmbH	Hamburg	30	100,00
Mittelbare Beteiligungen			
book + data Software-Entwicklung GmbH	Kiel	25	100,00
fluxx.com Telewette GmbH	Hamburg	51	80,00
interjockey.com horsebet GmbH	Lustenau/ Österreich	400	85,46
Verschmolzene Gesellschaften			
horses.de Pferdesport Service GmbH → Verschmolzen auf JAXX GmbH	Hamburg	25	100,00
PDS production GmbH (vorm. fluxx.com e-production GmbH) → Verschmolzen auf ANYBET GmbH	Hamburg	50	100,00
any-bet.com GmbH → Verschmolzen auf ANYBET GmbH	Kiel	800	100,00

Die unmittelbaren Beteiligungen sind buchmäßig überschuldet. In diesem Zusammenhang wurden Patronats- sowie Rangrücktrittserklärungen abgegeben.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde auf der Homepage der fluxx.com AG veröffentlicht. Daneben erfolgt eine Veröffentlichung im Geschäftsbericht 2004.

Haftungsverhältnisse

Neben den unter der Bilanz genannten Haftungsverhältnissen bestehen weitere variable, umsatzabhängige Garantien zugunsten verbundenen Unternehmen.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 16 Mitarbeiter (VJ: 14).

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder sind die Herren

Dipl.-Designer Rainer Jacken, Sprecher
Dipl.-Informatiker Mathias Dahms
Dipl.-Betriebswirt Stefan Hänel

Mitglieder des Aufsichtsrates

Goetz Graf von Hardenberg, Hamburg, Vorsitzender, Geschäftsführer
Antje Stoltenberg, Kiel, Wirtschaftsprüferin
Frank Motte, Gerlingen, Mitglied der Geschäftsleitung

Neben ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der fluxx.com Aktiengesellschaft üben folgende Personen weitere Kontrollfunktionen in anderen Gesellschaften aus:

Frank Motte bei der Weigl Group AG, Pöttmes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen T€ 451. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 15. Ihnen wurden keine Kredite gewährt.

Die Gesellschaft stellt einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 292a HGB nach International Financials Reporting Standards (IFRS) auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht und zum Handelsregister unter Nr. HR B 5038 beim Amtsgericht Kiel eingereicht wird.

Kiel, den 18. Februar 2005

fluxx.com Aktiengesellschaft

Rainer Jacken

Mathias Dahms

Stefan Hänel

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie dem zusammengefassten Lagebericht der fluxx.com Aktiengesellschaft, Kiel, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der fluxx.com Aktiengesellschaft, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. Februar 2005

Susat & Partner oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wiechmann
Wirtschaftsprüfer

Wolff
Wirtschaftsprüferin